

# Eigenerklärungen zur Eignung

Vergabe-Nr.: **Qualifizierungssystem Q1/VEM-FG1/2022**

Vergabe: Lieferung von Herkunftsnachweisen

Diese Erklärung wird durch folgendes Unternehmen abgegeben:

(Bei Bewerbungsgemeinschaften ist diese Erklärung durch jedes Bewerbungsgemeinschaftsmitglied abzugeben.)

| Name | Anschrift und Ansprechpartner (Name, Telefon und E-Mail Adresse) für Rückfragen |
|------|---|
|      |   |

## I. Allgemeine Fragen zum Unternehmen

|      |  |              |
|------|--|--------------|
| 1.   | Geschäftsstellen (incl. Adressen)                        |              |
| 2.   | Ansprechpartner  | Kontaktdaten |
| 2.1. | Vorstand/Geschäftsführung                                |              |
| 2.2. | Kaufmännischer Leiter                                    |              |
| 3.   | Welche Gesellschaftsform besitzt Ihr Unternehmen?        |              |
| 4.   | Geschäftsfelder und Leistungsspektrum Ihres Unternehmens |              |

## II. Erklärung zu III.1.1 der Bekanntmachung - Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister; Ausschlussgründe:

### 1. Erklärung gemäß § 124 Abs. 1 GWB – hierbei handelt es sich um ein KO-Kriterium

Ich erkläre,

- dass mein Unternehmen bei der Ausführung öffentlicher Aufträge keine nachweislich gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen hat,
- dass mein Unternehmen nicht zahlungsunfähig ist, über das Vermögen des Unternehmens kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden ist, die Eröff-

nung eines solchen Verfahrens mangels Masse abgelehnt worden ist, sich das Unternehmen nicht im Verfahren der Liquidation befindet oder seine Tätigkeit eingestellt wurde,

- dass mein Unternehmen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit keine nachweislich eine schwere Verfehlung begangen hat, durch die die Integrität des Unternehmens infrage gestellt wird.
- dass mein Unternehmen keine Vereinbarungen mit anderen Unternehmen getroffen hat, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken (§ 1 GWB, Art. 101 Abs. 1 AEUV),
- dass kein Interessenkonflikt bei der Durchführung des Vergabeverfahrens besteht, der die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit einer für den öffentlichen Auftraggeber tätigen Person bei der Durchführung des Vergabeverfahrens beeinträchtigen könnte und der durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen nicht wirksam beseitigt werden könnte,
- dass keine Wettbewerbsverzerrung daraus resultiert, dass mein Unternehmen bereits in die Vorbereitung des Vergabeverfahrens einbezogen war, und diese Wettbewerbsverzerrung nicht durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen beseitigt werden kann,
- dass mein Unternehmen keine wesentlichen Anforderungen bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags oder eines Konzessionsvertrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt hat und dies zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt hat, dass mein Unternehmen in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien keine schwerwiegende Täuschung begangen oder Auskünfte zurückgehalten hat oder nicht in der Lage ist, die erforderlichen Nachweise zu übermitteln,
- dass mein Unternehmen nicht versucht hat,
  - die Entscheidungsfindung des öffentlichen Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen,
  - vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die es unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte,
- dass mein Unternehmen nicht fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt hat, die die Vergabeentscheidung des öffentlichen Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten, oder versucht hat, solche Informationen zu übermitteln.

## **2. Erklärung gemäß § 123 Abs. 1 GWB - hierbei handelt es sich um ein KO-Kriterium**

Ich erkläre, dass keine der nachfolgenden Umstände vorliegen, die einen Ausschluss vom Wettbewerb nach § 123 Abs. 1 GWB rechtfertigen würden:

- § 129 des Strafgesetzbuchs (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuchs (Bildung terroristischer Vereinigungen) oder § 129b des Strafgesetzbuchs (Kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
- § 89c des Strafgesetzbuchs (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 des Strafgesetzbuchs zu begehen,
- § 261 des Strafgesetzbuchs (Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
- § 263 des Strafgesetzbuchs (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,

- § 264 des Strafgesetzbuchs (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
- § 299 des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr),
- § 108e des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern),
- den §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuchs (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuchs (Ausländische und internationale Bedienstete),
- Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder
- den §§ 232 und 233 des Strafgesetzbuchs (Menschenhandel) oder § 233a des Strafgesetzbuchs (Förderung des Menschenhandels).

Mir ist bekannt, dass die erforderliche Zuverlässigkeit nach § 122 Abs. 1 GWB i.V.m. § 123 Abs. 1 und 3 GWB in Frage gestellt wird, wenn dem Bewerber bzw. ein Verhalten zuzurechnen ist, wonach eine Person rechtskräftig verurteilt ist oder gegen das Unternehmen eine Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeit festgesetzt worden ist.

### **3. Erklärung zum SchwarzArbG und AEntG, MiLoG und AufenthG - hierbei handelt es sich um ein KO-Kriterium**

Ich erkläre, dass die Voraussetzungen für einen Ausschluss nach § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz (SchwarzArbG), nach § 21 Abs. 1 und Abs. 3 Arbeitnehmer Entsendegesetz (AEntG) und § 98 c des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG) nicht vorliegen.

Ich erkläre, dass die Voraussetzungen für einen Ausschluss gemäß den §§ 19 Abs. 1 und Abs. 3 des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (Mindestlohngesetzes – MiLoG) nicht vorliegen.

### **4. Erklärung zum Wettbewerbsregister**

Ich erkläre, dass keine Eintragung im Wettbewerbsregister des Bundes i.S.d. § 2 WRegG vorliegt. Ich erkläre, dass keine Eintragung im Wettbewerbsregister des Bundes i.S.d. § 2 WRegG vorliegt.

### III. Erklärung zu III.1.9 der Bekanntmachung - Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

#### 1. Erklärung zu Umsätzen

Ich erkläre, dass ich in den letzten drei Geschäftsjahren folgenden Gesamtumsatz (netto, exklusive Umsatzsteuer) gemacht habe/n und werde auf Nachfrage die entsprechenden Jahresabschlüsse aushändigen:

|               |   |       |     |
|---------------|---|-------|-----|
| Im Jahr _____ | : | _____ | EUR |
| Im Jahr _____ | : | _____ | EUR |
| Im Jahr _____ | : | _____ | EUR |

Mindestanforderung:

Ich habe in den letzten drei Geschäftsjahren einen durchschnittlichen Gesamtumsatz von mindestens 1.200.000,00 EUR erzielt. Die Umsätze der BewGe werden für die Erfüllung der Mindestanforderungen addiert.

Hinweis zur Berechnung:

Summe der Umsätze der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre = 1.200.000,00 EUR  
3 (Anzahl der Geschäftsjahre)

### IV. Erklärung zu Punkt III. 1.9 der Bekanntmachung – Technische und berufliche Leistungsfähigkeit:

#### 1. Unternehmensreferenzen des Bewerbers über vergleichbare Leistungen

**Mindestanforderung:**

Ich habe in den letzten drei Geschäftsjahren (Zeitraum: bis zur Einreichung des Qualifizierungsantrages) Herkunftsnachweise verkauft.

**Vergleichbares Unternehmensreferenzprojekt mindestens eine Referenz: Bei mehreren Referenzen Tabelle duplizieren**

| Referenzprojekt Nr. 1  |  |
|--|--|
| Vorhaben-/Referenzbezeichnung:                                     | _____  |
| Auftraggeber (Name / Anschrift) / ggf. Ansprechpartner / Tel.-Nr.: | _____  |
| Leistungszeitraum (von/bis) der vergleichbaren Leistung:           | <div>_____</div> <div>Referenz abgeschlossen</div> <div>[ ] ja</div> <div>[ ] nein</div> |

|   |                                      |
|---|--------------------------------------|
| Kurzbeschreibung des Leistungsumfanges<br>/ Art der erbrachten Leistungen (insb.<br>unter Angabe von:): | <b>Menge der Herkunftsnachweise:</b> |
|---|--------------------------------------|

## 2. Sonstiges

**Ich bin mir bewusst, dass eine wissentlich falsche Abgabe der vorstehenden Erklärungen meinen Ausschluss von weiteren Auftragserteilungen zur Folge haben kann. Entsprechende Nachweise können auf Verlangen vorgelegt werden.**

*Hier gem. § 126b BGB eintragen:*

---

(Name des Ausstellers dieser Erklärung) für (Firmenname und Rechtsform)